

Muster

Antragsteller:

Mustermann, Max

(Name, Vorname)

Musterhausen, xxx Datum

(Wohnort, Datum)

Musterweg, xx

(Straße, Haus-Nr.)

Abwasserwerk der Stadt Beverungen

Eigenbetrieb der Stadt Beverungen
Blankenauer Straße 15

37688 Beverungen

Antrag

gemäß § 14 der Abwasserbeseitigungssatzung (Entwässerungssatzung) der Stadt Beverungen vom 16.12.2022 zur Zustimmung

des erstmaligen Anschlusses an die öffentliche

Mischwasserkanalisation

Schmutzwasserkanalisation

Regenwasserkanalisation

Hinweis:

Bitte zutreffendes ankreuzen!

der erstmaligen Errichtung einer Grundstücksentwässerungsanlage

der Änderung/Erweiterung einer vorhandenen Grundstücksentwässerungsanlage

Anschrift	Grundstückseigentümer/ Erbbauberechtigter	Bauherr (nur sofern vom Grundstückseigentümer abweichend)	Entwurfsverfasser
Name, Vorname	Mustermann, Max	wenn erforderlich ergänzen	Architekt Mustermann
Straße, Haus-Nr.	Musterweg, xx	wenn erforderlich ergänzen	Musterweg, xx
PLZ, Wohnort	xxx, Musterhausen	wenn erforderlich ergänzen	xxx, Musterhausen
Telefon	xxxx / xxxx	wenn erforderlich ergänzen	xxxx / xxxx

Grundstücksdaten:

Straße, Haus-Nr.:	Musterstraße, xx		
Gemarkung:	Muster		
Flur:	xx	Flurstück(e):	xx

Antragsunterlagen (2-fach):

- Formlose technische Beschreibung der geplanten/vorhandenen Grundstücksentwässerungsanlage mit Berechnung der Schmutz- und Regenwasserabflussmengen nach DIN 1986-100 und DIN EN 12056
- Lageplan (M = 1 : 500) mit Einzeichnung aller auf dem Grundstück geplanten/vorhandenen Abwasserleitungen und des vorgesehenen Kontrollschachtes. Der Lageplan muss der geltenden Verordnung über die bautechnischen Prüfungen (BauPrüfVO) vom 06.12.1995 in der derzeit gültigen Fassung entsprechen.
- Grundrisse (M = 1 : 100) mit Einzeichnung aller Abwasseranfallstellen und Abwasserführungen; die Grundrisse müssen der Verordnung über die bautechnischen Prüfungen (BauPrüfVO) vom 06.12.1995 in der derzeit gültigen Fassung entsprechen.

Erklärungen:

Mir/Uns ist bekannt, dass

- a) die Antragsunterlagen vier Wochen vor Durchführung der Anschlussarbeiten, dem Abwasserwerk der Stadt Beverungen zur Zustimmung vorzulegen sind,
- b) ohne Genehmigung mit dem Bau der Entwässerungsanlage nicht begonnen und im Straßenbereich grundsätzlich keine Arbeiten durchgeführt werden dürfen,
- c) die Kanalgrundstücksanschlussleitungen im Straßenbereich nur von einem vom Abwasserwerk der Stadt Beverungen beauftragten Unternehmer hergestellt werden dürfen,
- d) die Entwässerungsanlagen auf dem Baugrundstück nicht vor Zustimmung durch das Abwasserwerk die Stadt Beverungen, verfüllt werden dürfen, es sei denn, dass dazu in besonderen Fällen ausnahmsweise eine vorläufige Erlaubnis erteilt wird,
- e) das Merkblatt zur Errichtung bzw. zur Änderung einer Grundstücksentwässerungsanlage zur Kenntnis genommen wurde.

Max Mustermann

(Unterschrift)

Muster

Formlose technische Beschreibung der geplanten/vorhandenen Grundstücksentwässerungsanlage

Bauvorhaben,

Art u. Nutzung: z. B. Neubau Wohnhaus mit Carport

Bauherr: Max, Mustermann
Musterweg, XX
xxx Musterhausen

Bauort: Musterstraße, xx
Gemarkung: Muster
Flur: xx
Flurstück(e): xx

Folgende Entwässerungsangaben sind bei einer technischen Beschreibung anzugeben sowie zu beachten!

Abwasserbeseitigung nach DIN 1986 sowie der DIN EN 12056 / DIN EN 752:

Neuanlage, Erweiterung oder Abbruch

Entwässerungssystem:

Um welches Entwässerungssystem handelt es sich „Schmutz-, Regen- oder Mischsystem“

Angaben zur Regenwassergrundstücksentwässerung:

Welche Flächen (Dach- Zufahrtflächen etc.) mit Größenangabe sollen angeschlossen werden.

Gewähltes Rohrleitungsmaterial mit Durchmessern und Gefälle.

Sind Entwässerungsgegenstände wie Entwässerungsrinnen/-einläufe für befestigte Flächen vorsehen.

Wird eine Rückstausicherung eingebaut.

(Beachtung: Anordnung Rückstausicherungen nur oberhalb der Straßenoberkante und das nur für Ablaufstellen unterhalb der Rückstauenebene „Straßenoberkante“.)

Ausführung des RW-Grundstückskontrollschachts.

Beton oder Kunststoff mit offenem Gerinne oder Revisionsöffnung.

Grundstücksanschlussleitung vorh. oder muss vom Abwasserwerk noch hergestellt werden.

Angaben zur Schmutzwassergrundstücksentwässerung:

Welche Flächen (Entwässerungsgegenstände) sollen angeschlossen werden.

Gewähltes Rohrleitungsmaterial mit Durchmessern und Gefälle.

Wird eine Rückstausicherung eingebaut.

(Beachtung: Anordnung Rückstausicherungen nur oberhalb der Straßenoberkante und das nur für Ablaufstellen unterhalb der Rückstauenebene „Straßenoberkante“.)

Beschreibung zu einer ggf. erforderlichen Abwasserhebeanlage.

Sind Be-/Entlüftungen über das Dach vorgesehen.

Ausführung des SW-Grundstückskontrollschacht

Beton oder Kunststoff mit offenem Gerinne oder Revisionsöffnung.

Grundstücksanschlussleitung vorh. oder muss vom Abwasserwerk noch hergestellt werden.

Angaben zur Mischwassergrundstücksentwässerung:

Siehe Angaben Punkte: Regen- und Schmutzwasserentwässerung.

Hinweis: Im Mischsystem ist nur ein Grundstückskontrollschacht vorzusehen.

Sonstige Anlagen:

Regenwassernutzungsanlagen (Zisternen):

Welche Flächen (Dachflächen) mit Größenangabe sollen angeschlossen werden.

Hinweis: Zisternen nur $\geq 4\text{m}^3$ einschl. Notüberlauf erlaubt!

Angaben über Nutzung des Regenwassers sowie Abmessungen und Nachweis (Berechnung) des Fassungsvermögens der Zisterne.

Die Zisterne einschl. der Leitungsverläufe sind in dem Entwässerungslageplan (M = 1 : 500) sowie Entwässerungsgrundriss (M = 1 : 100) mit darzustellen.

(Weiter ist auch ein separater Antrag auf Teilbefreiung vom Benutzungszwang bei dem Abwasserwerk der Stadt Beverungen zu stellen)

Einleitung bzw. Versickerung von Niederschlagswasser in das Grundwasser

Hinweis: Ist nur möglich bei Niederschlagswasser in Mischgebieten und bei erstmaliger Bebauung, und Befestigung des Grundstücks, welches nach dem 01. 01.1996 errichtet wird.

Welche Versickerungsart ist vorgesehen (Schacht-, Mulden- oder Rigolenversickerung etc.)

Welche Flächen (Dach- Zufahrtsflächen etc.) mit Größenangabe sollen in das Grundwasser eingeleitet werden. Die Entwässerungsgegenstände (wie z. B.: Sickerschacht oder Mulde etc.) einschl. der Leitungsverläufe sind in dem Entwässerungslageplan (M = 1 : 500) sowie Entwässerungsgrundriss (M = 1 : 100) mit darzustellen.

(Es ist auch eine Erlaubnis nach §§ 8, 9 und 10 (WHG) bei der unteren Wasserbehörde Kreis Höxter einzuholen.)

Abscheideranlagen nach DIN EN 1825-2 für Fette, Öle, Diesel, Benzol, Benzin, Diesel, Heiz oder Schmieröle etc.

Nutzungsart angeben (gewerblich oder industriell Nutzung „Betriebe“ wie z. B.: Restaurant, Kantinen, Essensausgaben oder Waschplätze/-straßen etc.)

Beschreibung der Abscheideanlage/-vorrichtungen im Detail mit Zu-/Ablauf, Trennwand etc. einschl. Angabe über die Größe, Abmessungen, Aufbau, Material und Nachweis (Bemessung) der Anlage sowie der Darstellung in dem Entwässerungslageplan (M = 1 : 500) und Entwässerungsgrundriss (M = 1 : 100).

Brennwertanlagen:

Hinweis: Gemäß der Abwassersatzung dürfen Kondensate aus erd- und flüssiggasbetriebenen Brennwertanlagen mit Nennwärmeleistung von > 100kW sowie Kondensate aus sonstigen Brennwertanlagen nur neutralisiert in die öffentliche Kanalisation eingeleitet werden.

Muster / Beispiel

Anlage 1

Straße / Nr. Musterstraße, xx

Berechnung Schmutzwasser nach EN 12056-2 in Verbindung mit DIN 1986-100

Ermittlung der Abwassermenge am Übergabeschacht (Einsteigschacht, DIN 1986-100)

Entwässerungsgegenstände	Anzahl	DU	Anschlusswerte (= Anzahl x DU)
Waschtisch, Bidet =	2,00	x 0,5	= 1,0
Dusche ohne Stöpsel		x 0,6	= 0
Badewanne, Dusche mit Stöpsel	2,00	x 0,8	= 1,6
Einzelurinal mit Spülkasten		x 0,8	= 0
Einzelurinal mit Druckspüler		x 0,5	= 0
Standurinal		x 0,2	= 0
Urinal ohne Wasserspülung		x 0,1	= 0
Küchenspüle und Geschirrspülmaschine mit gemeinsamen Geruchsverschluss	1,00	x 0,8	= 0,8
Küchenspüle, Geschirrspüler	2,00	x 0,8	= 1,6
Waschmaschine bis 6 kg	1,00	x 0,8	= 0,8
Waschmaschine bis 12 kg		x 1,5	= 0
WC mit 4,0/4,5 l Spülkasten		x 1,8	= 0
WC mit 6,0 l Spülkasten/Druckspüler	2,00	x 2,0	= 4,0
WC mit 7,5 l Spülkasten/Druckspüler		x 2,0	= 0
WC mit 9,0 l Spülkasten/Druckspüler		x 2,5	= 0
Bodenablauf DN 50		x 0,8	= 0
Bodenablauf DN 70		x 1,5	= 0
Bodenablauf DN 100=		x 2,0	= 0
		x	= 0
		x	= 0
Gesamtanschlusswert \sum DU :			= 9,8

Q_{tot} = Gesamtschmutzwasserabfluss

K = Abflusskennzahl aus DIN 1986-100
(z. B. Wohnungsbau K = 0,5 l/s)

$$Q_{tot} = K \cdot \sqrt{\sum DU} + Q_c + Q_p$$

Q_c = Dauerabfluss
(z. B. von Abscheider-, Labor-,
Reihenduschanlagen usw.)

$$Q_{tot} = 0,5 \cdot \sqrt{9,8} + 0,00 + 0,00$$

$$Q_{tot} = 1,56 \text{ l/s}$$

Q_p = Pumpenförderstrom

Dieser Volumenstrom erfordert eine Sammel- und Grundleitung am Übergabepunkt (Grundstücksgrenze) von

gewählt: DN 150 (Nachweis siehe Tabelle A.2)

Der gewählte Durchmesser der Grundstücksanschlussleitung muss laut Satzung \geq DN 150 betragen!!!

Werden die Abwässer über mehrere Grundleitungen gesammelt, so sind im Grundleitungsplan an den jeweiligen Grundleitungen die durchfließenden Volumenströme Schmutzwasser Q_{tot} in l/s mit den/dem $DU + Q_c + Q_p$ anzugeben.

Anlage zur Genehmigung

Muster / Beispiel

Schmutzwasser

Tabelle A.2 .- Abflussvermögen von Entwässerungsleitungen bei einem Füllungsgrad von $h/d_i = 0,5$

Gefälle	DN 70 $d_i = 68 \text{ mm}$		DN 80 $d_i = 75 \text{ mm}$		DN 90 $d_i = 79 \text{ mm}$		DN 100 $d_i = 96 \text{ mm}$		DN 125 $d_i = 113 \text{ mm}$		DN 150 $d_i = 146 \text{ mm}$		DN 200 $d_i = 184 \text{ mm}$		DN 225 $d_i = 207 \text{ mm}$		DN 250 $d_i = 230 \text{ mm}$		DN 300 $d_i = 290 \text{ mm}$		
	Q	v	Q	v	Q	v	Q	v	Q	v	Q	v	Q	v	Q	v	Q	v	Q	v	
% 1:n	l/s	m/s	l/s	m/s	l/s	m/s	l/s	m/s	l/s	m/s	l/s	m/s	l/s	m/s	l/s	m/s	l/s	m/s	l/s	m/s	
0,20	1:500																				
0,30	1:333																				
0,40	1:250								2,4	0,5		4,2	0,5								
0,50	1:200							1,8	2,7	0,5	5,4	0,6	8,9	0,7							
0,60	1:167							1,9	3,0	0,6	5,9	0,7	10,0	0,8							
0,70	1:143	0,8	0,5	1,1	0,5	1,1	0,5	2,1	3,2	0,6	6,4	0,8	11,0	0,8	11,0	0,8	15,0	0,9	19,8	1,0	36,7
0,80	1:125	0,9	0,5	1,1	0,5	1,2	0,5	2,2	3,5	0,7	6,8	0,8	11,8	0,9	11,8	0,9	16,2	1,0	21,4	1,0	39,6
0,90	1:111	0,9	0,5	1,2	0,6	1,3	0,5	2,2	3,7	0,7	7,3	0,9	12,7	1,0	12,7	1,0	17,3	1,0	22,9	1,1	42,4
1,00	1:100	1,0	0,5	1,3	0,6	1,4	0,6	2,4	3,7	0,7	7,7	0,9	13,4	1,0	13,4	1,0	18,4	1,1	24,3	1,2	45,0
1,10	1:91	1,0	0,6	1,3	0,6	1,5	0,6	2,5	3,9	0,8	7,7	0,9	14,2	1,1	14,2	1,1	19,4	1,2	25,7	1,2	47,4
1,20	1:83	1,1	0,6	1,4	0,6	1,6	0,6	2,6	4,1	0,8	8,0	1,0	14,9	1,1	14,9	1,1	20,4	1,2	26,9	1,3	49,8
1,30	1:77	1,1	0,6	1,5	0,7	1,6	0,7	2,7	4,2	0,8	8,4	1,0	15,5	1,2	15,5	1,2	21,3	1,3	28,1	1,4	52,0
1,40	1:71	1,2	0,6	1,5	0,7	1,7	0,7	2,9	4,4	0,9	8,7	1,0	16,2	1,2	16,2	1,2	22,1	1,3	29,3	1,4	54,1
1,50	1:67	1,2	0,7	1,6	0,7	1,8	0,7	3,0	4,6	0,9	9,7	1,1	16,8	1,3	16,8	1,3	23,0	1,4	30,4	1,5	56,2
2,00	1:50	1,4	0,8	1,8	0,8	2,1	0,9	3,5	5,5	1,1	10,9	1,3	20,1	1,5	17,4	1,3	23,8	1,4	31,5	1,5	58,2
2,50	1:40	1,6	0,9	2,0	0,9	2,4	1,0	4,0	6,1	1,2	12,2	1,5	22,5	1,7	20,1	1,5	27,5	1,6	36,4	1,8	67,2
3,00	1:33	1,7	1,0	2,2	1,0	2,6	1,1	4,4	6,7	1,3	13,3	1,6	24,7	1,9	22,5	1,7	30,8	1,8	40,7	2,0	75,2
3,50	1:29	1,9	1,0	2,4	1,1	2,8	1,1	4,7	7,3	1,5	14,4	1,7	26,6	2,0	24,7	1,9	33,7	2,0	44,6	2,1	82,4
4,00	1:24	2,0	1,1	2,6	1,2	3,0	1,2	5,0	7,8	1,6	15,4	1,8	28,5	2,1	26,6	2,0	36,4	2,2	48,2	2,3	
4,50	1:22	2,1	1,2	2,8	1,2	3,2	1,3	5,3	8,3	1,6	16,3	2,0	30,2	2,3	28,5	2,1	39,0	2,3	51,5	2,5	
5,00	1:20	2,2	1,2	2,9	1,3	3,3	1,4	5,6	8,7	1,7	17,2	2,1	31,9	2,4	30,2	2,3	41,3	2,5			

Muster / Beispiel

Anlage 2

Straße / Nr. **Musterstraße, xx**

Berechnung Niederschlagswasser nach DIN 1986-100

Für angeschlossene Flächen $A \times C < 800 \text{ m}^2$, bei Flächen $\geq 800 \text{ m}^2$ ist ein Überflutungsnachweis erforderlich.

Der Regenwasserabfluss Q [l/s] der einzelnen Flächen errechnet sich aus:

Niederschlagsfläche A [m^2] x Abflussbeiwert C x Berechnungsregenspende $r(5,2)$ bzw. $r(5,5)$ [l/(s · ha)]

Nr.	Art der Fläche (Dachfläche)	Größe m^2	Beiwert C	Bemessungsfläche $A \times C = (\text{Größe} \times \text{Beiwert})$	
1	Dachfläche Wohnhaus	141,00	x 1,00	= 141,00	m^2
2	Dachfläche Carport	25,00	x 1,00	= 25,00	m^2
Bemessungsflächen <i>Dach</i> $\sum A \times C$:				= 166,00	m^2

maximaler

$$\text{Regenwasserabfluss } r(5,5) = 270 \text{ l/(s} \cdot \text{ha)} \quad Q = \sum A \times C \times 0,0270 \text{ l/(s} \cdot \text{m}^2) = 4,48 \text{ l/s}$$

* Hier mit der aktuellen Niederschlagsspende nach KOSTRA rechnen!

Nr.	Art der Fläche (Hofflächen)	Größe m^2	Beiwert C	Bemessungsfläche $A \times C = (\text{Größe} \times \text{Beiwert})$	
1	Zufahrt (Betonpflaster)	34,00	x 1,00	= 34,00	m^2
2	Terrasse (Ökopflaster)	36,10	x 0,70	= 25,27	m^2
3	PKW-Stellplatz (Betonpflaster)	15,00	x 1,00	= 15,00	m^2
Bemessungsflächen <i>Hof</i> $\sum A \times C$:				= 74,27	m^2

maximaler

$$\text{Regenwasserabfluss } r(5,2) = 205 \text{ l/(s} \cdot \text{ha)} \quad Q = \sum A \times C \times 0,0205 \text{ l/(s} \cdot \text{m}^2) = 1,52 \text{ l/s}$$

* Hier mit der aktuellen Niederschlagsspende nach KOSTRA rechnen!

$$Q_{\text{ges}} = Q_{\text{Dachfläche}} + Q_{\text{Hofffläche}} \quad Q = 4,48 + 1,52 = 6,00 \text{ l/s}$$

Dieser Volumenstrom erfordert eine Sammel-, Grundleitung und Rinne am Übergabepunkt (Grundstücksgrenze) von

gewählt: **DN 150** (Nachweis siehe Tabelle A.3)

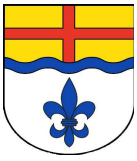
Der gewählte Durchmesser der Grundstücksanschlussleitung muss laut Satzung \geq DN 150 betragen!!!

Abflussbeiwerte C

Nr.	Art der Flächen	Abflussbeiwert C 1
1	Wasserundurchlässige Flächen, z. B. <ul style="list-style-type: none"> Dachflächen / Betonflächen / Rampen Befestigte Flächen mit Fugendichtung / Schwarzdecken (Asphalt) / Pflaster mit Fugenverguss Kiesdächer begrünte Dachflächen <ul style="list-style-type: none"> für Intensivbegrünungen / Extensivbegrünungen ab 10 cm Aufbaudicke für Extensivbegrünungen unter 10 cm Aufbaudicke 	1,0 1,0 0,5 0,3 0,5
2	Teildurchlässige und schwach ableitende Flächen, z. B. <ul style="list-style-type: none"> Betonsteinpflaster, in Sand oder Schlacke verlegt, Flächen mit Platten Flächen mit Pflaster, mit Fugenanteil $> 15\%$, z. B. 10 cm x 10 cm und kleiner wassergebundene Flächen Kinderspielplätze mit Teilbefestigungen Sportflächen und Dränung Kunststoff-Flächen, Kunststoffrasen Tennisflächen Rasenflächen 	0,7 0,6 0,5 0,3 0,6 0,4 0,3
3	Wasserdurchlässige Flächen ohne oder mit unbedeutender Wasserableitung, z. B. <ul style="list-style-type: none"> Parkanlagen und Vegetationsflächen, Schotter- und Schlackeboden, Rollkies, auch mit befestigten Teilflächen, wie <ul style="list-style-type: none"> Gartenwege mit wassergebundener Decke oder Einfahrten und Einstellplätze mit Rasengittersteinen 	0,0 0,0

Wird das Niederschlagswasser in mehreren Grundleitungen / Rinnen gesammelt, so sind im Grundleitungsplan an den jeweiligen Grundleitungen die durchfließenden Volumenströme Q in l/s mit den $\sum A \times C$ anzugeben. Sollte das Berechnungsblatt nicht ausreichen, bitte Beiblatt benutzen.

Anlage zur Genehmigung



Kreis Höxter
Katasteramt

Moltkestraße 12
37671 Höxter

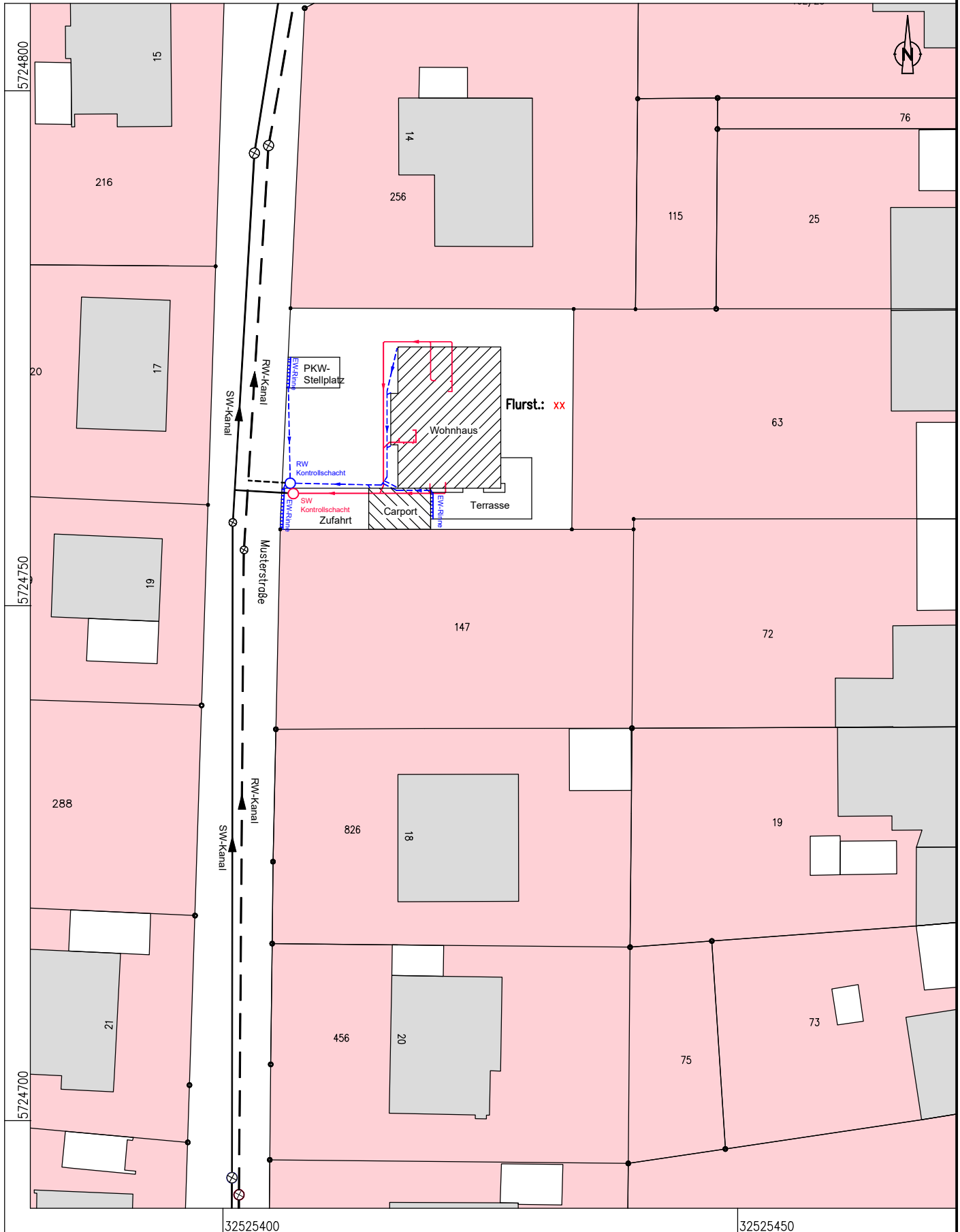
Muster / Beispiel

Auszug aus dem
Liegenschaftskatater

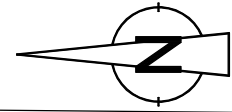
Flurkarte NRW 1 : 500

Flurstück: xx
Flur: xx
Gemarkung: Muster
Musterstraße, Musterort

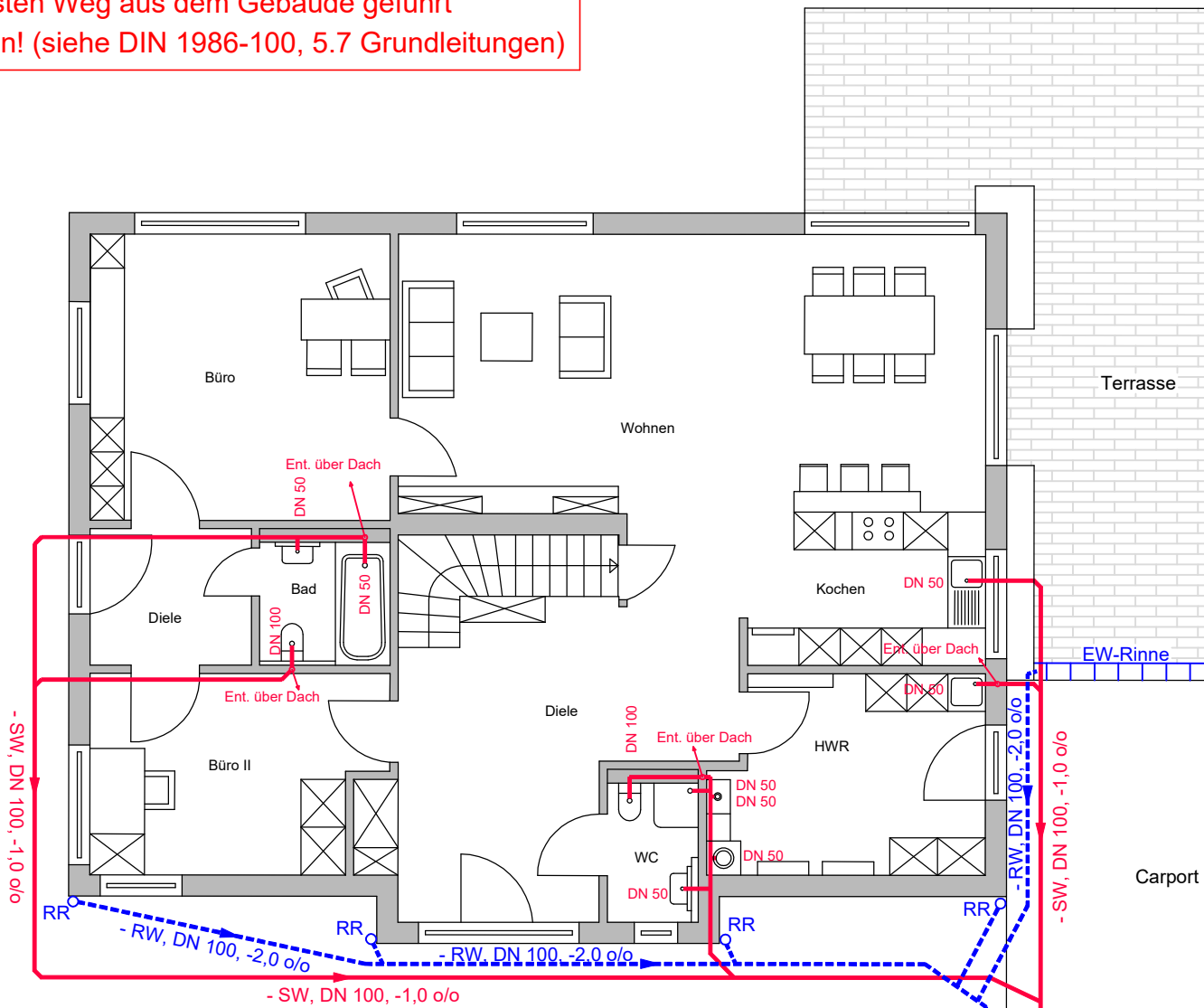
Erstellt: xx.xx.xxxx
Zeichen: xxxx/xx



63



Schematische Darstellung!
 Erdgeschoss: Gebäude ohne Keller
Hinweis:
 Wird ein Gebäude ohne Keller errichtet, so sollten die Grundleitungen auf dem kürzesten Weg aus dem Gebäude geführt werden! (siehe DIN 1986-100, 5.7 Grundleitungen)

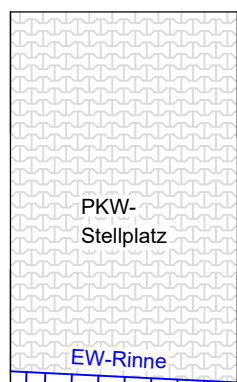


256

147

Flurst.: **xx**

- geplante SW-Grundstücksentwässerung
- - - geplante RW-Grundstücksentwässerung



Musterstraße

24

DN 300 B - 39,33 m - 4,81 o/oo

DN 250 STZ - 50,58 m - 5,73 o/oo

02R748
KD 103,95
KS 101,75

02S777
KD 103,91
KS 101,04